

M A L A W I

Republic of Malawi, Dziko la Malawi, kolonial: Nyasaland

letzte Bearbeitung 15.12.2021

Präsidentialrepublik auf der Basis einer Verfassung von 1966, die 1995 durch die Zulassung eines Mehrparteiensystems an den politischen Trend angepasst wurde. In 30 Jahren einer uneingeschränkten Alleinregierung mit der *Malawi Congress Party* (MCP) als Einheitspartei erlaubte die Verfassung dem zuletzt 96jährigen Hastings Banda durch Auswahl der Kandidaten und Ernennung von Abgeordneten und Ministern Parlament und Regierung nach eigenem Gutdünken zu besetzen. Mit Unterstützung des amtierenden Präsidenten Muluzi gewann Bingu wa Mutharika die Wahl von 2004, trat jedoch 2005 aus der *United Democratic Front* aus und gründete seine eigene Partei (*Democratic Progressive Party*). Nach seinem plötzlichen Tod folgte seine Vizepräsidentin Joyce Banda ad interim bis zu den Wahlen 2014. Der Präsident ist zugleich auch Regierungschef.

Präsident: Lazarus CHAKWERA (2020 -)

Früherer Staatschef: Dr. (Hastings) Kamuzu BANDA (1964-1994, ab 1966 Präsident, zuvor Premierminister), Elson Bakili MULUZI (1994-2004), Bingu wa MUTHARIKA (2004-2012), Joyce BANDA (2012-2014 ad interim), Arthur Peter MUTHARIKA (2014-, 2019 wiedergewählt, das Höchstgericht liess jedoch die Wahl wegen Wahlbetrugs wiederholen und Chakwera gewann, unterstützt von mehreren Oppositionsparteien)

Unabhängig seit 6.7.1964; bei den Wahlen im Mai 2019 erhielt die DPP (*Democratic Progressive Party*, Peter Mutharika) 62 von 193 Abgeordneten; die MCP (*Malawi Congress Party*, Lazarus Chakwera) folgte mit 55 Sitzen; UDF (*United Democratic Front*) 10; PP (*People's Party*, Joyce Banda) 5; UTM (*United Transformation Movement*) 4; Aford (*Alliance for Democracy*) 1; 55 Sitze gingen an Parteifreie („independents“).

118.484 km² gross (davon etwa 24.200 km² Wasserfläche); **20,3 Mio. Einwohner** (2021 – für 2020 gab CIA fb noch über 21 Mio. an), davon knapp 82,3% ländliche Bevölkerung. Zuwachsrate 2,39%; sehr starke Ungleichverteilung: Im Norden nur etwa 12% der Gesamtbevölkerung, im Süden etwa 50%. 9,2% der erwachsenen Bevölkerung haben AIDS (2018).

Hauptstadt: Lilongwe (seit 1.1.1975, 1,17 Mio. Ew., 2021); Blantyre-Limbe (962.000 Ew.) war lange die grösste Stadt des Landes.

Währung: Malawi Kwacha (1 K = 100 Tambala); 1.000 MWK = 1,06 € / 1,11 CHF

Offizielle Sprache: Englisch. Unter Hastings Banda wurde Chewa gefördert. Jetzt finden dazu auch Yao und Tumbuka wieder Verwendung als Nationalsprachen. Bedeutendste Bevölkerungsgruppen: Chewa (35,1%), Lomwe (18,9%), Yao (13,1%), Ngoni (12%), Tumbuka (9,4%), Sena, Tonga; dazu: Inder (1977: rd. 5.700), Europäer (1977: rd. 6.400)

Wirtschaft: Vorwiegend auf landwirtschaftliche Produktion ausgerichtet: Über 38% des Bodens ist für Pflanzenbau nutzbar – Mais, Reis, Erdnuss, Tabak, Zucker, Weizen, Baumwolle und Tee. Ein Drittel des BIP und 80% der Exporte (davon gut die Hälfte Tabak) kommen aus der Landwirtschaft. Knapp 20% sind Weideflächen; Wald bedeckt 34% der Fläche und seine Nutzung produziert rd. 6% des BIP.

Die Arbeitsmigration nach Südafrika, Rhodesien/Zimbabwe und Zambia, früher höher als die Zahl der Beschäftigten im Land selbst, hat seit Mitte der 1970er Jahre

praktisch aufgehört; 80% der Beschäftigten sind im landwirtschaftlichen Bereich tätig.

Malawi ist wirtschaftlich eng an Südafrika gebunden und braucht ausgiebige finanzielle Unterstützung durch internationale Organisationen und westliche Industriestaaten bzw. Südafrika. 2020 betrug das BIP 11,9 Mrd. US- $\text{\$}$; das Wirtschaftswachstum verringerte sich von 5,7% in 1919 auf 0,8%; Inflation 9,8%. Exporte von 913 Mio. US- $\text{\$}$ machten 2019 nur etwa 1/3 der Importe (2,94 Mrd. US- $\text{\$}$) aus. Entwicklungshilfe (2019 1,2 Mrd. US- $\text{\$}$, nach 1,5 Mrd. US- $\text{\$}$ in 2017) finanziert ca. 40% des staatlichen Haushalts; verschiedene Geber (Dänemark, Deutschland) reagierten allerdings mit einem Stopp der Überweisungen auf Korruption und mangelnde Disziplin der Finanzverwaltung.

Eine defizitäre Handelsbilanz, hohe Entwicklungshilfe und die Auslandsverschuldung von knapp 5 Mrd. US $\text{\$}$ (2019) kennzeichnen eine Wirtschaft in Abhängigkeit, die vor allem in Krisenzeiten keine Kapazität für Problemlösungen bereitstellen kann. Mitte 2005 musste die Regierung um Nahrungsmittelhilfe ersuchen, da Überschwemmungen in einem Teil des Landes die Ernte vernichtet hatten; 2016 war die Hälfte der Bevölkerung aufgrund von Dürre auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen; 2019 lebten über 50% der Bevölkerung unterhalb der nationalen Armutsgrenze.